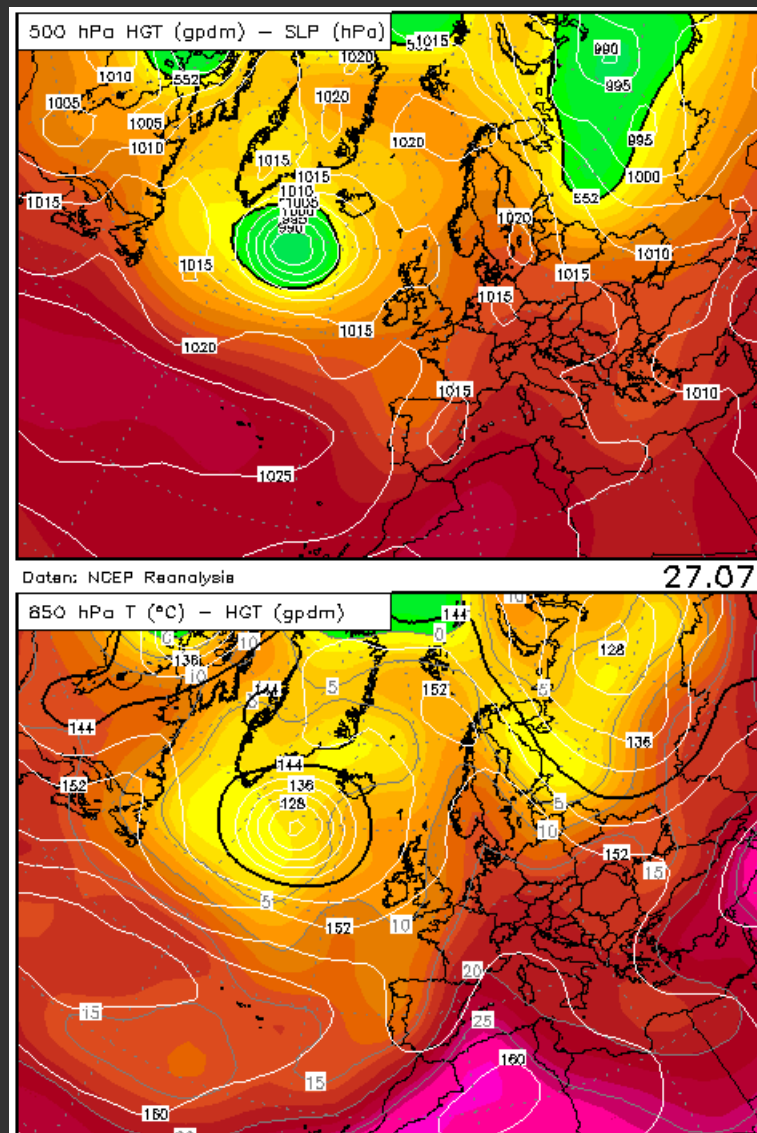


Tornado in Maria Gail bei Villach, am 26. Juli 2006

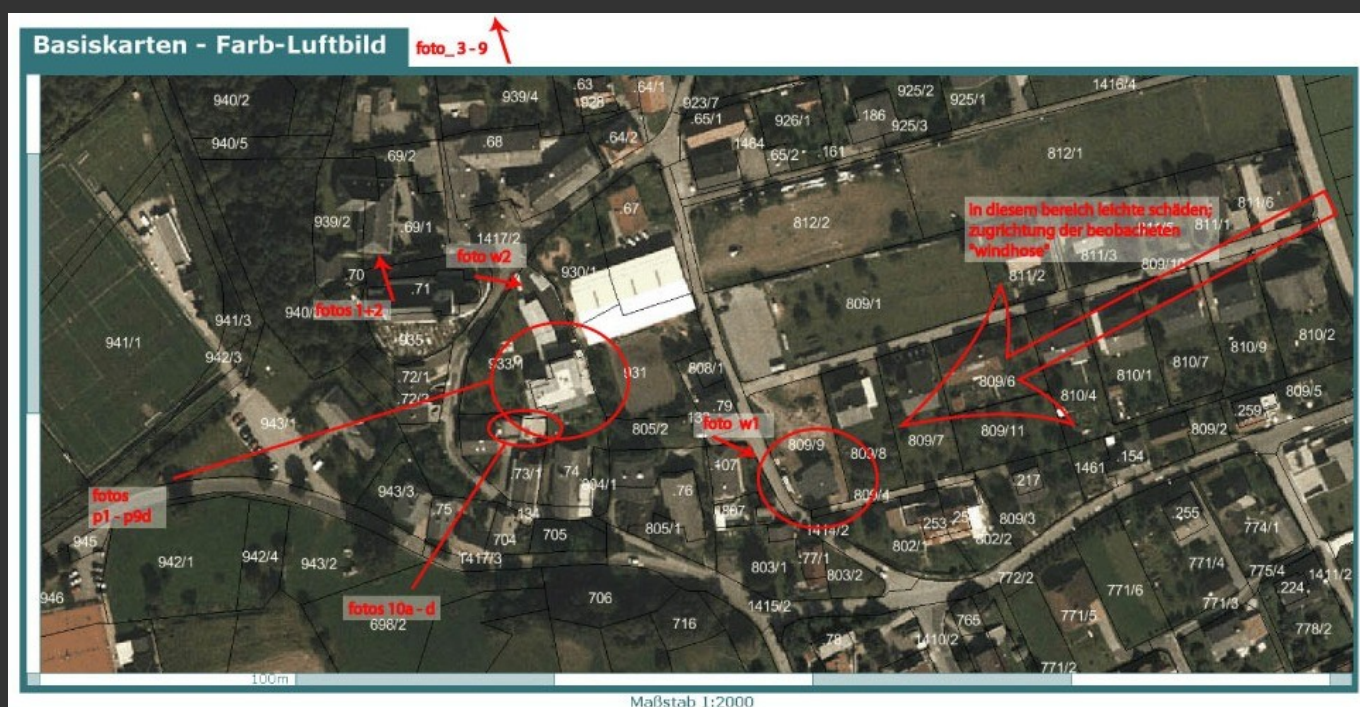
Am 26. Juli 2006 bildet sich gegen 1710h MESZ aus einer am Radar völlig unscheinbaren Gewitterzelle ein mäßig starker F1/T3 (aufgrund der doch teilweise recht massiven Baumschäden) Tornado, der auf einer rund 3km langen, gewundenen Schneise durch den Ort Maria Gail bei Villach in Kärnten mehrere Hausdächer stark beschädigt und zahlreiche Bäume entwurzelt. Mehrere unabhängige Augenzeugen berichten von einer „rotierenden Windhose“, auf einer Baustelle müssen sich gar einige Bauarbeiter an das Gerüst klammern, um von der Trombe nicht davon geschleudert zu werden.

Ebenso trat kleiner (jedoch unerheblicher) Hagel auf, von - abseits des Tornados - nennenswerten Windböen liegen uns indessen keine Meldungen vor.

Die Wetterlage kann man auch nicht unbedingt als prädestiniert für Tornados bezeichnen - ausgeprägter Keil mit Temperaturen verbreitet um 30°C über Mitteleuropa, keine besonderen Temperatur- oder Gradientengegensätze, damit geringe bis kaum vorhandene Scherung bei flacher Druckverteilung:



Hier eine Übersichtskarte sowie ein detaillierter Ausschnitt des betroffenen Gebietes (dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt von Andreas Popotnik):



Nun zu den entsprechenden Schadensfotos (© 2006 Andreas Popotnik), beginnend mit Nr. 1 & 2 (siehe obige Übersichtskarte), Blickrichtung also Richtung Norden auf die vom Tornado teilweise niedergerissenen Gail-Auen:



Einige Bilder der Vegetations-Schäden im Bereich der Gail-Auen, sowie in den örtlichen Gartenanlagen der Hausbesitzer (Bild Nr. 3-9):





Fotos 10a - 10d; abgetragenes Holz- bzw. Blechdach:



Auch das benachbarte Gebäude wurde schwer beschädigt (Auswahl der Fotos von p1 bis p9d):





Leider sind Radar- und Dopplerbilder nicht weiter aufschlussreich, weshalb hier auf eine Betrachtung verzichtet wird.

Fazit: Überraschend entstandener, aber glücklicherweise eher schwacher Tornado, der aufgrund seiner Zugbahn durch dicht bewohntes Gebiet für einige Schlagzeilen sorgte.

Danke an Andreas Popotnik für sein zur Verfügung gestelltes Foto-, Daten und Kartenmaterial!

mm, am 18. Oktober 2006